



aus: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hg.),
Bibelarbeit in der Gottesdienstvorbereitung.
Ein Projekt für Gruppen und Pfarreien. Ordner B:
Bausteine zum Lesejahr B, Zürich 1995,
Baustein 33
© Schweizerisches Katholisches Bibelwerk, Zürich.

Baustein 33

FÄHIGKEIT ZUR UMKEHR

Jona 3,1-10

3. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B

1. Abend: Bibelarbeit

Ziel der Bibelarbeit

- Wahrnehmen, wie wir auf Unheilsbotschaften reagieren
- Kräfte kennenlernen, die das Unheil abwenden
- Fragen, wo es in unserem Umfeld solche Kräfte gibt und wie wir sie fördern können

Erster Schritt: Auf den Bibeltext zugehen

30'

Der/die GruppenleiterIn kommt bewusst etwas zu spät in die wartende Runde. Er/sie lässt sich auf keine Begrüssung oder Diskussion ein, sondern steht auf einen noch leeren Stuhl, zieht eine *Papierrolle* aus der Tasche (**Material 33.4**) und deklamiert sie vor der verdutzten Runde. Danach setzt er/sie sich zu den andern und registriert aufmerksam die spontanen Reaktionen. Sofern notwendig, lenkt er/sie das Gespräch darauf, wie wir/unsere Gesellschaft, auf solche Botschaften reagieren.

Zweiter Schritt: Auf den Bibeltext hören

60'

1. Der/die GruppenleiterIn leitet die *Lektüre aus dem Buch Jona* folgendermassen ein:

Das Büchlein Jona, aus dem wir heute einen Text lesen, ist voller Merkwürdigkeiten: da ist ein Prophet, der Gott nicht gehorcht, da ist ein Fisch, in dessen Bauch sich der tragikomische Held aufgehalten haben soll, da ist die riesige, sündhafte Stadt Ninive, für deren Durchquerung man drei Tage benötigt, da ist eine Rizinusstaude, die über Nacht wächst und da ist zu guter Letzt ein Wurm, der die schöne Staude mit einem Stich zum Verdorren bringt. Wir merken schon, bei dieser Geschichte kann es sich keinesfalls um wirklich geschehene Ereignisse handeln. Vielmehr hat sich hier ein humorvoller Weisheitslehrer

den Scherz erlaubt, eine Satire auf seine Prophetenkollegen zu schreiben, die uns aber noch heute vieles lehren kann.

Es folgt die Textlektüre.

2. *Textanalyse zu zweit*: Der Text wird den Spalten auf dem Arbeitsblatt 33.5 entsprechend aufgeschlüsselt.

☞ Hinweis: Soziale Schlüsselwörter bringen Beziehungen zum Ausdruck (z. B.: *befehlen*). Symbolische oder mythologische Schlüsselwörter bezeichnen Dinge, die man entweder nicht sehen kann oder die über ihre sichtbare Bedeutung hinaus noch eine symbolische Bedeutung haben (z.B. *Bussgewand*)

Wenn diese Arbeit getan ist, überlegen sich die beiden, welche Personen, Handlungen, Aussagen und Beziehungen die Umkehr der Leute von Ninive bewirkt haben und bestimmen das ihres Erachtens dafür wichtigste Wort der Erzählung.

3. *Gemeinsame Runde*: Die Worte werden genannt und die Überlegungen der Zweiergruppen kurz zusammengefasst. Über kontroverse oder ergänzende Meinungen wird diskutiert.

Dritter Schritt: Mit dem Bibeltext weitergehen

30'

Der/die GruppenleiterIn regt ein *Schlussgespräch* an:

Die Leute von Ninive haben die Umkehr aus einer aussichtslosen Situation geschafft. Wir haben nun untersucht, wie dies möglich war. Nun wollen wir uns auf die Suche nach Menschen, Handlungen, Orten und Beziehungen machen, die in unserer Gesellschaft Umkehr möglich machen.

Die Resultate der Diskussion werden stichwortartig auf einem Karton oder einer Hellraumprojektorfolie notiert. Sie dienen als Ausgangspunkt für die Gottesdienstarbeit.